

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

304 (3.11.1821)

Beilage zu Nr. 304

der

Karlsruher Zeitung.

Zur Nachricht.

Den sämmtlichen verehrlichen Mitgliedern des Großherzogl. Bad. landwirthschaftlichen Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in Gemäßheit des §. 72 der Statuten auf den 3. Nov. fallende Generalversammlung, zufolge höchster Beschließung Sr. Hoheit des durchlauchteten Herrn Präsidenten Markgrafen Wilhelm, auf den 29. Nov. verlegt wurde. In dieser Sitzung werden die Resultate der diesjährigen Anbauversuche vorgetragen werden. Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche nach §. 94 und 95 der Statuten zur Generalversammlung hiermit eingeladen sind, und nicht erscheinen können, wollen nach §. 94 ihre Versperrung an die unterzeichnete Direktion anzeigen.

Ertligen, den 1. Nov. 1827.

Die Direktion des Vereins.
Kerkmann.

Literarische Anzeigen.

So eben ist wieder angekommen:

Der Schleim

vorzüglich der Kinder und alten Leute,
über Entstehung, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der in jedem Alter sich bildenden, sehr gefährlichen Beschleimung des Blutes, der Brust, des Magens und der Eingeweide, mit beigefügten, durch eigene Erfahrung bestätigten, vorzüglichsten Mitteln und Rezepten.

In allen Buchhandlungen und bei Braun in Karlsruhe à 30 kr. zu erhalten.

Bei Tendler und Manstein, Buchhändler in Wien, ist erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Heidelberg, und Speyer bei August Oswald:

J. W. L e m b e r t,

F e d e r p r o b e n.

Eine Sammlung kleiner Erzählungen u. Novellen.

8. broschirt 1 fl. 40 kr.

Inhalt: Die Sängerin. — Das Wirthshaus im

Walde. — Das Neujahrgeschenk. — Das Gewissen. — Was seyn soll schickt sich wohl. — Die Einquartierung. — Unschuld und Bosheit. — Der Liebe Kampf mit der Gefahr. — Der Eid am Sterbebette. — Das Erdbeben von Lima.

J. W. L e m b e r t,

D i e B r a u t w a h l.

Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Picard.

8. broschirt 1 fl.

Bei dem Buchhändler Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben; in Karlsruhe bei Braun:

Tabellarische Uebersicht der Kennzeichen der Reinheit u. Güte, so wie der fehlerhaften Beschaffenheit, der Verwachsungen und Verfälschungen sämmtlicher bis jetzt gebräuchlichen einfachen, zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimittel. Zum bequemen Gebrauch für Aerzte, Physici, Apotheker, Droguisten und chemische Fabrikanten entworfen von Dr. Johann Christoph Ebermaier, Königl. Preuss. Regierungsrath und Medicinalrath in Kieve etc. Vierte, abermals verbesserte und mit einer praktischen Anweisung zu einem zweckmäßigen Verfahren bei der Distillation der Apotheken, nebst einem Verzeichnisse der gebräuchlichsten chemischen Reagentien, vermehrte Auflage. Leipzig, 1820. 59. Bogen in Folio. Preis 7 fl.

Der Zweck und die Einrichtung dieser Schrift, welche seit ihrem ersten Erscheinen mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurde, sind durch die ersten drei Auflagen hinreichend bekannt. Es darf daher genugsam seyn, hier zu bemerken, daß der Verfasser abermals mit unveränderter Sorgfalt darauf bedacht gewesen sey, seiner Schrift in der gegenwärtigen vierten Auflage, durch Benutzung aller neueren Entdeckungen in dem weiten Felde der Arzneimittellehre, den möglichsten Grad von Vervollkommenheit zu geben, und ihre Brauchbarkeit dadurch immer mehr zu erhöhen. Die Beweise davon werden sich in der Schrift selbst bald auffinden lassen.

Der Anhang, brauchbar zu sämmtlichen vorhergegan-
geren drei Auflagen, ist für die Besitzer derselben auch
besonders zu haben, unter dem Titel:

Praktische Anweisung zu einem zweckmäßigen Verfahren
bei der Visitation der Apotheken, nebst einem Ver-
zeichnisse der gebräuchlichsten Chemischen Reagentien,
von Dr. Johann Christoph Ebermaier. Fol. 1 fl.

Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.]
In Gemäßheit der unterm 17. Jul. d. J. erlassenen Edik-
talladung wird öffentlich bekannt gemacht, daß die Verlas-
senchaft der Henrike Muschel von Espenbach nunmehr
nach Vorschrift ihres letzten Willens an die Testamentser-
ben verabsolgt worden ist.

Neckarbischofsheim, den 26. Okt. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Gondelsheim. [Gerste-Versteigerung.] Bis
Montag, den 19. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, werden
vom herrschaftlichen Speicher dahier 70 Malter Gerste,
1819er Gewächs, unter Vorbehalt höchster Ratifikation,
öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich auf die be-
stimmte Zeit bei der unterzeichneten Stelle einfinden.

Gondelsheim, den 19. Okt. 1821.
Großherzogl. Bad. Verwaltung.
Füger.

Bruchsal. [Haus- und Ziegelhütte-Verstei-
gerung oder Verpachtung] Die dem Jost Wurm
gehörige, an der Landstraße von Heidesheim nach Gon-
delsheim auf Helmsheimer Gemarkung liegende Ziegelhütte
samt Zugehör, bestehend aus einer neuen einstöckigen Be-
hausung, Scheuer und Stallung unter einem Dache, ei-
ner Ziegelhütte mit daran gebauter Wohnung, sodann un-
gefähr 10 Bittl. Wiesen, Aecker, Baumgarten, Leimen-
grube und Steinbruch beim Haus, wird Dienstag, den
20. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Pla-
ze selbst, an den Meistbietenden versteigert; wozu man die
Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich mit Do-
kumenten über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen,
oder sich mit tüchtigen Bürgen zu versehen haben.

Sollte aber die Versteigerung zu Eigenthum nicht nach
Wunsch ausfallen, so werden fragliche Objekte in Tempo-
ralbestand gegeben.

Die Eröffnung der diesfalligen Bedingungen geschieht vor
der Versteigerung.

Bruchsal, den 21. Okt. 1821.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Karlsruhe. [Häuser-Versteigerung.] Das
Großherzogl. Landamt Karlsruhe hat die nochmalige Ver-
steigerung nachgeschriebener zwei Häuser, welche in die Gant-
masse des Georg Michael Büchel zu Ruppurr gehören, an-
geordnet. Es werden daher am Montag, den 5. Nov. d.
J., Morgens 9 Uhr, öffentlich versteigert werden:

Das an der Landstraße in Kleintäppurr stehende Wirths-
haus zum Grünenbaum, sammt den dazu gehörigen
Stallungen, Garten und Wirthschaftsgeräthen, worauf
bereits 3080 fl., — und
ein daneben stehendes Wohngebäude, mit Scheuer, Hof-
raithe, Gras- und Gemüsgarten, worauf bereits 1475 fl.
geboten sind.

Die Versteigerung geschieht im Grünenbaumwirthshaus
selbst. Die Liebhaber werden hiermit eingeladen, mit dem
Bemerkten, daß Auswärtige am Tage der Versteigerung sich
mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Karlsruhe, den 19. Okt. 1821.
Großherzogliches Landamtsrevisorat.
Rheinländer.

Durlach. [Holländerholz-Versteigerung]
Dienstag, den 13. Nov. d. J., Nachmittags um 2 Uhr,
werden von Seite der hiesigen Stadt auf dem Rathhaus
dahier, mit hoher Kreisdirektorialgenehmigung, 250 Stück
Hochstämme Holländereichen in öffentliche Versteigerung
begeben, und dem Meistbietenden, salva ratificatione,
losgeschlagen werden; wozu die Liebhaber hiermit mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß die bereits ausgezeich-
neten Eichen vorher beaugenscheinigt werden können.

Durlach, den 22. Okt. 1821.
Oberbürgermeister, Dumberth.

Heidelberg. [Holländerholz-Versteigerung.]
Montag, den 5. Nov. d. J., früh 9 Uhr, sollen in dem
Rathhause zu Rohrbach ungefähr 200 zu Holländerholz geeig-
nete Eichstämme, aus dem dortigen Gemeindefeld, im Gan-
zen versteigert werden. Die Kauflustigen können die ber.its
angewiesenen Stämme mit dem Förster Wolf von Leimen vor
der Versteigerung einsehen, und werden hiermit eingeladen,
sich am vorbenannten Tage und zur festgesetzten Stunde in
Rohrbach einzufinden.

Heidelberg, den 23. Okt. 1821.
Großherzogliches Forstamt.
v. Steube.

Ettenheim. [Wein-Versteigerung.] In der
Behausung des kürzlich verstorbenen Freiherrn v. J. H. Tra-
heim werden Mittwoch, den 14. Nov. d. J., Vormittags
9 Uhr, ungefähr 800 Ohm 1818er und 1819er Wein, in be-
liebigen Abtheilungen, gegen baare Zahlung bei der Abfassung,
öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettenheim, den 25. Okt. 1821.

Bretten. [Mühlen-Versteigerung.] Donner-
stag, den 18. Nov. d. J., Morgens 10 Uhr, wird auf da-
hiesigem Rathhaus die Vergmühle, links an der von hier nach
Pforrheim ziehenden Landstraße gelegen, bestehend in einem
Wohnhaus, 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 neuerbauten Loh-
mühle, Scheuer, Stall und Schornstein, nebst dabei befindli-
chen 6 Morgen 2 Bittl. 4 Ruth. Aecker, 2 Bittl. 39 Ruthen
Wiesen und 24 Ruthen Garten, entweder zu Eigenthum ver-
steigert, oder in einen jährigen Zeitbestand verliehen; wobei
nach bemerkt wird, daß bei dieser Mühle immer für 2 Gänge
Wasser vorhanden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht
wird.

Bretten, den 23. Okt. 1821.
Großherzoglicher Stadtrath.
Oberbürgermeister Baum.

Liedolsheim, Landamts Karlsruhe. [Versteigerung des alten Schulhauses allda betr.] Die hiesige Gemeinde hat die höhere Erlaubniß erhalten, ein neues Schulhaus erbauen zu dürfen. Diesem zufolge wird das hiesige alte Schulhaus, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an den Meistbietenden bis

Donnerstag, den 8. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeinshause dahier öffentlich für eigen zum Abbruch, jedoch ohne den Platz, worauf es steht, versteigert werden. Die Bedingungen können täglich bei dem unterzeichneten Ortsvorstand eingesehen werden, und die allenfallsigen Liebhaber, welche sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse ausweisen können, werden hiermit zur Versteigerung eingeladen.

Liedolsheim, den 24. Okt. 1821.

Ortsvorstand.
Vogt Kammerer.

Mannheim. [Aufforderung.] Nach einem eingehändigen letzten Willen des im November 1814 dahier verlebten Großherzogl. Sachsen-Weimarischen Kammerherrn, Johann Lebrecht Freiherrn v. Lul, hat derselbe mehrere Legaten bestimmt, welche jedoch erst nach dem Ableben seiner als Erbin eingesetzten Ehegattin, Augusta Eleonora, gebornen von Kallb, ausbezahlt werden sollten. Bei nunmehr am 3. März d. J. erfolgtem Ableben derselben werden nachfolgende Legatarien, nämlich 1) die Kinder des verlebten Pfarrers Hoffmann in Mühlä bei Eisenach, 2) die Kinder des verlebten Schullehrers Haberkorn im Thal bei Eisenach hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich wegen der ihnen anerfallenen Legaten dahier bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorate entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, auszuweisen, und solche unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile in Empfang zu nehmen.

Mannheim, den 27. Oktober 1821.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Bretten. [Aufforderung.] Da für das unterm 23. März d. J. für Rechnung der Großherzoglichen Amortisationskasse in Karlsruhe abgetragene Kapital von 200 fl. à 6 pEt., auf den 28. Jul. jährlich verzinslich, von dem Stadt-Ärarium in Bretten die Obligation nicht beigebracht werden kann, so wird der Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen einer Frist von 6 Wochen, a dato, um so gewisser hierher nachzuweisen, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins die Obligation für amortisirt werde erklärt werden.

Bretten, den 19. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Lörrach. [Unterpandsbuchs-Erneuerung.] Durch Beschluß des Großherzogl. hochlöblichen Kreisdirektoriums vom 3. d. M., Nr. 19.928, wird die Erneuerung des Unterpandsbuchs in Fischingen, diesseitigen Amtsbezirks, genehmigt. Zur Vornahme dieses Geschäfts ist Termin auf den 19., 20. und 21. November d. J., in dem Badwirthshaus zu Fischingen anberaumt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger, welche eine Obligationssurkunde besitzen, oder sonst ein Unterpandsrecht in diesen Gemeinden anzuprechen haben, aufgefordert, ihre in Händen habenden Urkunden entweder in Original oder vidimirter Abschrift an dem festgesetzten Termin um so gewisser vorzulegen, als man nach Verfluß dieser Zeit keine Rücksicht

mehr auf die nicht liquidirten Forderungen nehmen, und derartige Unterpandsrechtsansprüche als erloschen annehmen wird.

Lörrach, den 20. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Konstanz. [Schulden-Liquidation.] Zur Liquidation der Schulden des gewesenen Lieutenant Ferdinand Eisen von Karlsruhe wird Tagfahrt auf

Samstag, den 2. Dezember l. J.,

anberaumt. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, sich in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Aktiomasse, dabei einzufinden, und unter Vorlegung der Beweisurkunden ihre Forderungen und vermeinten Vorzugsrechte geltend zu machen.

Konstanz, den 27. Okt. 1821.

Großherzogliches Garnisonsauditorat.
Eisenlohr, Auditor.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Philipp Haber von Dossenheim, gegen welchen wir den Konkurs erkannt haben, werden aufgefordert, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse, ihre Forderungen bei der auf den

15. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr,

in Großherzogl. Landamtsrevisorate angeordneten Tagfahrt richtig zu stellen.

Heidelberg, den 26. Okt. 1821.

Großherzogliches Landamt.
Stöber.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Unter heutigen wurde über das Vermögen des Revisors Franz Frey der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidations- und Präferenzverhandlung bei Großherzogl. Amtsrevisorat auf den

23. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr,

festgesetzt, unter dem Rechtsnachtheile, daß die im Termine nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden.

Mannheim, den 23. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Nach gepflogener Vermögensaufnahme des dahier kürzlich verlebten Apotheker Philipp Schwaner hat sich gezeigt, daß solches zu Tilgung der Schulden nicht hinreichte. Wir haben daher unterm heutigen den förmlichen Saut über dessen Nachlaß erkannt, und laden dessen Gläubiger zur Liquidations- und Präferenzverhandlung bei Großherzoglichem Amtsrevisorat auf den 20. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, hiermit vor, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses.

Mannheim, den 13. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Es wird über die Verlassenschaft des kürzlich dahier verlebten Brückenmeisters Samuel Brenner der förmliche Saut erkannt, und dessen Gläubiger zur Liquidations- u. Präferenzverhandlung bei Großherzogl. Amtsrevisorat auf den

19. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses, vorgeladen.

Mannheim, den 18. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadtramt.
v. Jagemann.

Ueberlingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Johann Baptist Knöpfle, ist Sankt erkannt, und werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, bei Strafe des Ausschusses, am Montag, den 12. künftigen Monats November, entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, vor dem hiesigen Großherzogl. Amtsrevisorate zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, anzumelden, und richtig zu stellen.

Ueberlingen, den 12. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Haager.

Bretten. [Die Freiherrl. Joseph v. Göler'sche Sanktsache betr.] Ueber das verschuldete Vermögen des Großherzogl. Badischen Obersten à la Suite, Freiherrn Joseph v. Göler zu Sulzfeld, ist durch hohe Befehl des Großherzogl. hochpreislichen Hofgerichts zu Rastatt vom 3. Aug. d. J., Nr. 5426, der Sanktprozess erkannt, der Unterzeichnete zu dessen Leitung speziell beauftragt, und Hofgerichtsadvokat Bayer in Karlsruhe als Contradictor massae ernannt worden. Dieses wird, da die Kreditoren ihre Forderungen bereits liquidirt haben, vermöge höhern Auftrages einstweilen zur Kenntniß sämtlicher Interessenten gebracht.

Bretten, den 18. Okt. 1821.

Wundt.

Ueberlingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der seit dem Jahre 1808 abwesende, und unterm 7. Jul. v. J. öffentlich vorgeladene Ignaz Auer von Sippingen bisher weder erschienen ist, noch schriftlich etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich in Besitz gegeben.

Ueberlingen, den 1. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Haager.

Lörrach. [Ediktalladung.] Der längst abwesende Schreinergehilfe, Friedrich Märkt von Mappach, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist schriftlich oder persönlich bei hiesigem Amte zu melden, widrigenfalls sein beläufig 700 fl. betragendes Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, verabsolgt werden soll.

Lörrach, den 21. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Schnau. [Ediktalladung.] Der Schmidtgehilfe, Paul Mümmle, von Prag, hat sich schon vor 20 Jahren nach Frankreich auf die Wanderschaft begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sein in etwa 400 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man solches seinen Geschwägern,

welche sich darum gemeldet haben, gegen Kautions, in fürsorglichen Besitz einantworten wird.

Schnau, den 17. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bürkle.

Versteigerung

von 1819er bestens gehaltener Weinen.

In Gottramstein,

Montags, den 5. Nov., Nachmittags 1 Uhr:

5 Fuder Altesweilener in 2 Fässern.

9 do. Siebelbinger in 3 Fässern.

25 do. Gotttramsteiner in 20 Fässern.

11 do. Weyerer in 4 Fässern.

In Musbach,

Dienstags, den 6. Nov., Nachmittags 1 Uhr:

55 Dhm Altesweilener in 2 Fässern.

95 do. Maykammer in 7 Fässern.

410 do. Musbacher u. Gimmelbinger in 19 Fässern.

45 do. Musbacher Traminer in 1 Faß.

120 do. Königsbacher in 6 Fässern.

Die Proben werden an den Versteigerungstagen des Morgens an den Fässern gegeben.

In Gottramstein beliebe man sich an Joseph Buck und in Musbach an Johann Müller zu adressiren.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Der Handelsmann Heinrich Biersack dahier hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, und das mit dieser Abtretung verbundene Recht der Kompetenz in Anspruch genommen. Es werden daher zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft, wie, in deren Entstehung, zur Richtigmstellung ihrer Ansprüche und Begründung ihrer Vorzugsrechte in dem alsdann zu eröffnenden Konkursverfahren sämtliche Gläubiger, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von der Masse, auf

Donnerstag, den 6. Dez. l. J., Vormittags 9 Uhr, vor unterzeichnete Stelle geladen.

Darmstadt, den 13. Okt. 1821.

Großherzogl. Hess. Stadtgericht das.
F b h.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns, auch Drehermeisters, Gottfried Philipp, ist, da es zur Deckung der bekannten Schulden desselben bei weitem nicht hinreicht, nach vergeblichem Versuch zur Güte, die Eröffnung des Konkursverfahrens verordnet worden. Dessen sämtliche Gläubiger haben daher ihre Forderungen in dem dazu auf

Mitwoch, den 12. Dez., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termin gehörig richtig zu stellen, im Entschungs-falle aber des Ausschusses von der Sanktmasse sich zu gewärtigen.

Darmstadt, den 17. Okt. 1821.

Großherzogl. Hess. Stadtgericht das.
W i e n e s.